MARKTGEMEINDE
Frastanz

Konzeption
Kindergarten Einlis

VORWORT

Die, von unserem Team, im Laufe des Kindergartenjahres 2009/2010, erstellte Konzeption ist die Grundlage und Visitenkarte unseres Kindergartens. Sie ist das Spiegelbild unserer Arbeit, ist für alle verbindlich und beinhaltet die Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit. (Aktualisiert im Oktober 2021)

UNSER KINDERGARTEN

Der Kindergarten besteht aus 2 Gruppen – Pusteblumengruppe und Löwenzahngruppe. Wir haben insgesamt 40 Kinder. 20 Kinder sind in der Pusteblumengruppe, davon sind 11 Buben und 9 Mädchen und 20 Kinder sind in der Löwenzahngruppe, davon sind 10 Buben und 10 Mädchen.

Sie erreichen uns unter (05522) 521 81, 0664/88738689 oder kiga1-einlis@frastanz.at.

Unser Kindergarten ist ein Gemeindekindergarten und die Trägergemeinschaft liegt bei der Marktgemeinde Frastanz.
Bürgermeister: Walter Gohm
Sägenplatz 1
6820 Frastanz
(05522) 51 534

Ansprechpartner bei der Marktgemeinde für den Kindergarten ist Sandra Ebenhoch im Rathaus oder Bildungszentrum Hofen.

Unsere Öffnungszeiten können nach Bedarf durch unterschiedliche Module und Tarife ausgewählt werden.

Montag:	07.00 Uhr–16.30 Uhr,
Dienstag:	07.00 Uhr–16.30 Uhr,
Mittwoch:	07.00 Uhr–16.30 Uhr,
Donnerstag:	07.00 Uhr–16.30 Uhr,
Freitag:	07.00 Uhr-14.00 Uhr.

UNSER TEAM

Wir sind im Kindergarten Einlis 7 Mitarbeiterinnen. Sieben ist eine besondere Zahl. So kommt sie in Märchen vor - Sieben Zwerge, die Sieben Raben, Sieben Geißlein, Sieben ist auch eine biblische Zahl und es gibt einen Film, Die glorreichen Sieben.

Wir sind ein großes Team und eine gute Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig, das kommt schlussendlich auch den Kindern zugute.

Pusteblumengruppe:

Verena Mähr-Moser:

- Kindergartenleitung & Kindergartenpädagogin & Sprachförderin
- Geboren: 28.07.1967
- Ausbildung:
  - BAKIP mit Befähigungsprüfung
  - Leiterinnenschulung 2005/2006
- Leiterin im KG Einlis seit Herbst 2017

Vera Bremkova

- Kindergartenpädagogin, Leitungsstellvertreterin
- Geboren: 07.03.1989
- Ausbildung:
  - Universität, Fachrichtung Unterricht an Kindergärten mit Bachelor (2016) - in Österreich anerkannt 2018
  - Universität, Fachrichtung Soziale Pathologie und Prävention mit Bachelor (2011)
  - Berufsschule, Fachrichtung pädagogisches Lyzeum mit Matura (2008)

Elisabeth Franzoi

- Kindergartenassistentin
- Geboren: 26.09.1983
- Ausbildung:
  - Einzelhandel,-Bürokauffrau
  - Grundausbildung Gastronomie
  - Chas und Dibitorenmang.
  - Kindergartenassistentin

Sabine Decker

- Kindergartenpädagogin, Sprachförderin
- Geboren: 03.03.1984
- Ausbildung:
  - Bakip mit Matura
  - Leiterinnenschulung 2006–2007

Löwenzahngruppe:

Dagmar Seidler:

- Kindergartenpädagogin
- Geboren: 29.01.1975
- Ausbildung:
    - HAK mit Matura 1997
    - Kolleg Bafep 2015 abgeschlossen

Susanne Amman

- Kindergartenpädagogin
- Geboren: 27.08.1981
- Ausbildung:
    - Fachakademie für Sozialpädagogik in Lindau
    - Abschluss: staatliche anerkannte Erzieherin, Fachhochschulreife 2003

Mirzeta Catakovic

- Kindergartenassistentin
- Geboren: 12.05.1979
- Ausbildung:
    - Köchin
    - Kindergartenassistentin

ORGANISATORISCHES

Teamarbeit

In monatlichen Teambesprechungen werden organisatorische und pädagogische Themen bearbeitet und zusätzlich Informationen über unsere tägliche Arbeit ausgetauscht.
Jede Pädagogin nimmt jährlich an verschiedenen Fortbildungen teil, so können wir eine kontinuierliche Qualitätssicherung garantieren.

Kindergartenanmeldung

Die altersentsprechenden Kinder werden von der Gemeinde persönlich angeschrieben und über den Anmeldetermin informiert. Die Anmeldung findet im Sitzungssaal der Marktgemeinde Frastanz statt. Noch im laufenden Kindergartenjahr werden die Kinder in die entsprechenden Gruppen eingeteilt. Die Kinder können an einem Schnuppertag den Kindergarten besuchen und uns ein bisschen näher kennenlernen.

Kindergartenbeitrag

Der Kindergartenbeitrag wird je nach Tarif monatlich von der Gemeinde eingehoben. Für alle Kinder, die das letzte verpflichtende Jahr im Kindergarten besuchen, ist der Kindergarten mit Ausnahme von 6,00 € Bastelgeld pro Monat gratis.

Mittagessen

Das Mittagessen findet täglich von 12.15 – 14.00 statt. Das Essen kocht Aqua Mühle und findet im Speiseraum der Mittelschule statt.

BAUSTEINE UNSERER ARBEIT

Kind

Für uns KindergartenpädagogInnen steht das Kind im Mittelpunkt.
Das Ziel unserer täglichen Arbeit ist, dass die Kinder …

- sich wohl fühlen
- angenommen und wahrgenommen werden
- das Recht auf ihre eigene Persönlichkeit haben
- als gleichwertige Partner behandelt werden
- individuell und nach ihren Bedürfnissen begleitet und gefördert werden

Eltern

Für viele Kinder ist der Eintritt in den Kindergarten der erste vorsichtige Schritt aus dem Elternhaus und es bedeutet auch für Mütter und Väter ein noch unsicheres Loslassen, ein Übergeben in teilweise noch unbekannte Hände.

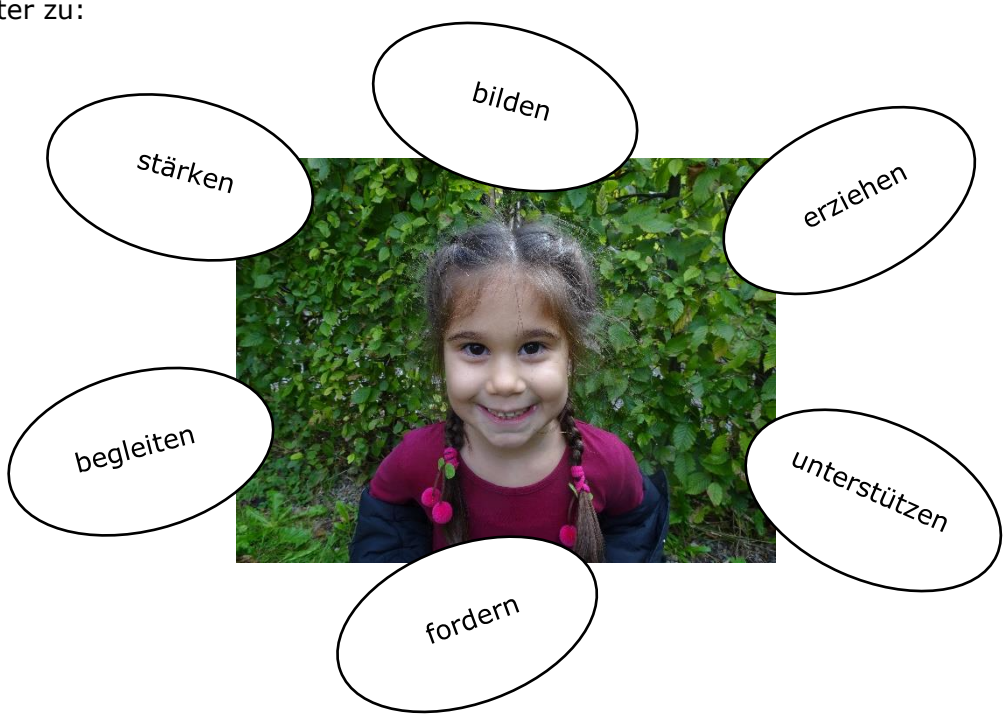
Deshalb ist es für uns KindergartenpädagogInnen sehr wichtig…

- einen guten Kontakt zu den Erziehungsberechtigten zu pflegen
- sich mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung zu begegnen
- ein respektvoller Umgang miteinander
- ein offenes und ehrliches Verhältnis zu den Eltern aufzubauen

…um gemeinsam das Ziel „das Beste für das Kind" zu erreichen.

FUNKTIONEN UND AUFGABEN DES KINDERGARTENS

Die Funktion des Kindergartens sehen wir darin, den Kindern dabei zu helfen ihren Charakter zu:



Das heißt, die Kinder dürfen und sollen:

UNSER TAGESLABLAUF

Der Tagesablauf im Kindergarten wird je nach Gruppe individuell von den KindergartenpädagogInnen gestaltet. Wiederholung und bestimmte Rituale schaffen Klarheit und geben Sicherheit für Kinder und Eltern.

Orientierungsphase

Wie der Name bereits verrät, orientieren sich die Kinder in dieser Phase. Sie sehen sich um und suchen nach Spielpartnern. Viele Kinder brauchen in dieser Phase noch Ruhe, ziehen sich zurück oder kuscheln. Diese Zeit können die Kinder frei nach ihren Bedürfnissen gestalten. Das Freispiel fördert die ganzheitliche Entwicklung, das Kind kann all seine Individualität einbringen und seine Kreativität entfalten. Durch das Spiel wird das soziale Zusammenleben gefördert. Hier wählt das Kind selbst Spielmaterial, den Spielbereich und den Spielpartner.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder bis spätestens 08:30 Uhr gebracht werden, da später eintreffenden Kindern diese Orientierungsphase fehlt.
Die Begrüßung am Morgen und am Nachmittag ist uns sehr wichtig, dadurch fühlt sich jedes Kind wahrgenommen und willkommen.

Bildungsangebot

Gezielte Aktivitäten zu bestimmten Themen werden im Morgenkreis in Groß-, Teil- oder Kleingruppen angeboten.

Jause

Die Kinder können bei uns selbst wählen, wann sie ihre Jause essen wollen. Dieses Modell nennt sich „gleitende Jause".

Heimweg

Es wird darauf hingewiesen, dass die Erziehungsberechtigten die alleinige Verantwortung für den Weg zum Kindergarten und nach Hause tragen. Damit ein Kind ohne Begleitung nach Hause gehen darf, müssen die Erziehungsberechtigten vorab ein entsprechendes Formular ausfüllen und unterschreiben.

Nachmittag

Der Nachmittag wird nach den Wünschen der Kinder ausgerichtet, bspw.: Spaziergänge im Wald, Spiele im Garten.

Spielplatz

Viele Kinder haben wenige Möglichkeiten, ihren täglichen Bewegungsdrang zu stillen, deshalb hat bei uns, das Spielen im Garten einen sehr hohen Stellenwert. Durch die getrennten Spielplätze können beide Gruppen ein unabhängiges und auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnittenes Programm anbieten.

ELTERNARBEIT

Es ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, dass wir den Eltern mit Wertschätzung und echtem Interesse gegenübertreten, da so ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entsteht. Der gegenseitige Austausch ist sehr wichtig für unsere Arbeit, da dadurch eventuelle Verhaltensveränderungen der Kinder nachvollziehbar werden. Die Wünsche der Eltern werden ernstgenommen und sofern möglich in unser Wirken eingebaut.
Um die Eltern auf dem Laufenden zu halten, halten wir unsere Arbeit transparent, indem wir folgendes anbieten:

Kennenlerngespräche

Diese finden an den Schnuppertagen statt und sollen für ein besseres Kennenlernen und eine gute Beziehung zwischen Pädagoginnen – Kind und Eltern sorgen.

Elternabende

Wir gestalten im Verlauf des Kindergartenjahres mehrere Elternabende zu aktuellen Themen.

Feste, Feiern und Familiennachmittage

Die Feste und Feiern, zu denen auch Gäste eingeladen werden, dient dazu, die Zusammenarbeit von Kindergarten und Eltern zu stärken. Zum Nikolausfest werden beispielsweise die Großeltern eingeladen, da diese sehr oft viel zum Familienleben beitragen und so ebenfalls einen Einblick ins Kindergartenleben ihres Enkelkinds bekommen.

Drei Mal im Jahr laden wir die Eltern und Kinder zum Familiennachmittag in den Kindergarten ein. Es bietet die Möglichkeit, dass die Eltern einen Einblick in unsere Arbeit bekommen und andere Kinder und Eltern kennen lernen.

Ressourcen

Wir laden auch gerne Eltern mit interessanten Berufen zu uns ein oder nutzen die Möglichkeit einer Exkursion. Dadurch wird den Kindern das Leben ihrer Eltern oder anderer Erwachsenen nähergebracht.

„Kindergartenblättle" und „Kindergartenpost"

Unser „Kindergartenblättle" erscheint fünfmal im Jahr und enthält wichtige Informationen zum Ablauf im Kindergarten und bevorstehenden Festen.

Die „Kindergartenpost" enthält Informationsblätter zu verschiedenen Aktivitäten (Exkursionen, Projekttage).

ÜBERGANG IN DIE SCHULE

Um den Kindern den Übergang zwischen Kindergarten und Schule zu erleichtern, pflegen wir den Kontakt zu den Volkschulen.

Dies beinhaltet:

- Schnuppervormittage für die zukünftigen SchülerInnen
- Teilnahme an Elternabenden der Schulen
- Gespräche mit dem zuständigen Lehrkörper und den Direktoren

Als Beobachtungsinstrument dient der Vorarlberger Entwicklungs- und Beobachtungsbogen (VBB) nach Barth. Dieser Beobachtungsbogen unterstützt uns, um frühzeitig zu erkennen, wo die Kinder in ihrer Entwicklung stehen.

Der VBB soll aber auch dazu beitragen, Entwicklungsverzögerungen und –risiken im Vorschulalter zu erkennen, sowie Hinweise auf einen Verdacht früher Lernstörungen zu liefern.

Der Kindergarten ist das Fundament für die schulische und persönliche Weiterentwicklung eines Kindes auf seinem Lebensweg.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Zweimal im Jahr besucht uns ein(e) Zahngesundheitserzieherin und zeigt den Kindern, wie man seine Zähne pflegt.

Die 4-jährigen Kinder werden einem Seh-und Hörtest unterzogen

Bei Verdacht auf Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten eines Kindes steht uns eine mobile Sonderkindergartenpädagogin zur Verfügung.

BESONDERE TAGE IN UNSEREM KINDERGARTEN

Feste und Feiern

Bei verschiedenen Festen möchten wir mit den Kindern und Eltern freudige Erlebnisse feiern und ihren Alltag bereichern. Weiters möchten wir den Kindern althergebrachte Bräuche, religiöse Rituale und besondere Erlebnisse vermitteln.

Religiöse Feste und Bräuche

- Erntedankfest
- St. Martin
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Osterfeier

Sonstige Feste

Faschingsumzug:

Jedes Jahr nehmen wir am Faschingsumzug in Frastanz teil und tragen Kostüme, die mit den Eltern und Kindern gestaltet werden.

Faschingsfeier:

Mit Spielen, Krapfen und bunten Kostümen feiern wir Fasching.

Übernachtung:

Die Übernachtung für unsere „Großgrüppler" im Kindergarten ist etwas ganz Neues und Besonderes.

Familienfest:

Zum Abschluss des Kindergartenjahres feiern wir mit der ganzen Familie ein großes Fest.

Geburtstagsfeste

Für jedes Kind ist der Geburtstag der Höhepunkt im Jahr. Durch bestimmte Rituale gestalten wir diesen Tag, damit er etwas Besonders für das Geburtstagskind ist. Auch die Eltern unterstützen uns dabei, indem sie die Jause für die Kinder vorbereiten.
So soll an diesem Tag dem Geburtstagskind besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden.

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Essen ist ein wichtiger Bestandteil in allen Kulturen der Welt. Beim Essen treffen sich Familien und Freunde zum geselligen Beisammensein. Gesunde Ernährung ist einfacher, unkomplizierter und auch günstiger als viele Menschen vermuten.

Mit dem Angebot von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten vermitteln wir den Kindern:

- Tisch- und Esskultur
- einen Arbeitsvorgang organisieren
- positive Arbeitshaltung
- praktische Fertigkeiten
- unterschiedliche Arbeitsweisen und –geräte
- beim Arbeiten mit Händen, die Beschaffenheit von Lebensmittel und Gegenständen
- gemeinsames Arbeiten und genießen
- Sensibilisierung des Geschmacksinns durch ein großes Angebot verschiedener Lebensmittel aus der ganzen Welt

Obwohl gesunde Ernährung für uns im Vordergrund steht, ist es uns ein Anliegen, den Kindern einen gesunden und verantwortungsvollen Umgang mit Süßigkeiten zu vermitteln.

Projekttage

Als Alternative zum Kindergartentag bieten wir eine Reihe von Besuchen und Exkursionen in verschiedene Institutionen der Markgemeinde Frastanz und Umgebung an. Einerseits erfahren die Kinder mehr über die Abläufe innerhalb ihres Heimatortes, andererseits wird dadurch eine willkommene Abwechslung zum Kindergartenalltag geboten.

UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die pädagogischen Bereiche im Kindergarten werden uns durch das Kindergartengesetz vorgeschrieben. Trotz dieser vorgeschriebenen Rahmenbedingungen sind wir in der glücklichen Lage, die verschiedenen pädagogischen Bereiche im Kindergarten gestalterisch frei, kreativ und individuell den Bedürfnissen der Kinder anzupassen.

All diese pädagogischen Bereiche fließen ineinander und ermöglichen den Kindern auf spielerischem Weg ein ganzheitliches Lernen zu erfahren und sich so aufkommende Herausforderungen vorzubereiten.

Sprache und Kommunikation

Methoden und Material

- Bilderbücher, Gedichte uvm. im Morgenkreis
- gezielte Sprachförderung
- Kommunikation mit den Kindern
- Sprachförderung der Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache
- Mundart pflegen
- Vorbildfunktion der KindergartenpädagogInnen
- Verschiedene Bilderbücher
- Regelmäßiger Austausch der Bücher
- Ruhiger und bequemer Lesebereich
- Bilderbücher vorlesen

Ziele

- Förderung der Sprechfreude
- anheben des Sprachniveaus
- grammatikalisch richtiges Sprechen
- Wortschatzerweiterung
- Förderung der Sprechtechnik:
- richtiges Artikulieren
- richtiges Atmen
- Syntax – in ganzen Sätze sprechen
- Interesse an Büchern wecken
- zuhören können
- richtiger Umgang mit den Büchern
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- mit der Sprache spielen und den Ausdruck variieren
- durch Buchtexte in verschiedene Rollen schlüpfen können

Musik und Rhythmik

Methoden und Material

- Bewegungs- und Anhängelieder, Klanggeschichten und melodisches Singen
- Kreis- und Bewegungsspiele
- Sing Sang
- Feste musikalisch verschönern
- rhythmisch musikalische Erziehung
- Instrumente anbieten
- mit Geräuschen und Klängen improvisieren
- Hörspiele
- themenbezogene Lieder

Ziele

- Schulung der Intonation
- durch Singen die eigene Gefühlswelt ausdrücken
- Singen als beruhigendes Erlebnis von Struktur und Ordnung erfahren
- Zugang zu fremden und anderen Kulturen
- Instrumente benennen können und richtig spielen lernen
- Musik als nonverbale Sprache erfahren
- Körperinstrumente kennenlernen

Bewegung und Gesundheit

Methoden und Material

- Bewegungsraum mit verschiedenen Geräten
- Garten, Spielplatz
- Spaziergänge
    - Lauf-, Fang-, Wett-, Kreisspiele
- verschiedene Bewegungsformen erlernen
- freie und geleitete Bewegungseinheiten

Ziele

- Handhabung der unterschiedlichen Geräte erlernen
- Freude an der Bewegung erleben
- Regeln achten und sich daran halten
- vielfältige Bewegungserfahrungen machen können
- Bewegungsabläufe festigen
- sensomotorische Koordination verbessern
- Förderung der rechten und linken Gehirnhälfte
- Aggressionsabbau
- Bewegungsdrang stillen
- herumtoben können
- Förderung der Balance

Ethik und Gesellschaft

Methoden und Material

- religiöse Feste im Jahreskreis
- Geschichten aus dem Leben Jesus kennenlernen
- Gebete
- Brauchtum und Rituale pflegen
- Werte vermitteln
- interreligiöse Erziehung

Ziele

- Verstehen und modernes Umsetzen biblischer Geschichten
- positive Wertvermittlung
- Rituale und Brauchtum in einer Gemeinschaft erleben

Natur und Technik

Methoden und Material

Lege-, Bau- und Konstruktionsmaterial

- aus Holz (Tiere, Züge, Bausteine)
- Clixx
- Sonos
- Lego
- Nopper
- Lasy
- Stoffe, Glassteine, Naturmaterialien

Ziele

- Anregung der Kreativität
- physikalische Abläufe kennenlernen
- Auf- und Ausbau der Denkfähigkeit (sortieren und ordnen)
- Umgang mit den Materialien erlernen
- erfinden und ausprobieren
- Teamwork und Teamplay
- gemeinsam Planen und spielen
- Konfliktkultur
- selbstständiges Arbeiten und Improvisieren

Emotionen und soziale Beziehungen

Methoden und Material

Mobiliar

- Schränke
- Tische uvm.

Spielmaterial

- Geschirr
- Puppen und Puppenkleidung
- unterschiedlichste Spiele je nach Alter, Jahreszeit und Bedarf
- Regel- und Funktionsspiele

Ziele

- im Rollenspiel Erlebnisse aus dem familiären Bereiche nachspielen und verarbeiten
- aus dem typischen Rollenverhalten ausbrechen dürfen
- Erlebtes verarbeiten können (z.B. Arztbesuch)
- zwischen Realität und Fantasie unterscheiden lernen
- sachrichtige und zielführende Lern- und Spielmethoden
- Konzentration und Ausdauer schulen
- Stärkung der Frustrationstoleranz
- Kognitive Schulung

Ästhetik und Gestaltung

Methoden und Material

Vielfältiges Material anbieten

- Holzfarben
- Filzstifte
- Wachskreiden
- Wasserfarben
- Flüssigfarben
- Verschiedene Pinsel
- Scheren
- Klebstoffe
- verschiedenes Papier
- Naturmaterialien

Ziele

- nicht das Ergebnis ist wichtig, sondern der Gestaltungsprozess
- Materialkenntnisse und kreative Fertigkeiten erwerben
- Selbstbewusstsein stärken
- Gefühle und Erlebnisse durch Farben und Handeln ausdrücken
- der Fantasie freien Lauf lassen
- den Reichtum der eigenen Fantasie erleben
- das Ergebnis verbal präsentieren

SCHLUSSWORT

Die intensive Arbeit an unserer Konzeption hat uns als Team gestärkt, sie hilft uns die tägliche Arbeit zu reflektieren und gibt uns das Gefühl und die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein.

Ein herzliches Dankeschön an Bürgermeister Walter Gohm und Vizebürgermeisterin Mag. Michaela Gort, die uns stets ein kreatives Gestalten unserer Arbeit ermöglichen.